

# BEGE GALERIEN AUF DER ART KARLSRUHE

## FISCHERPLATZ GALERIE

**Carlo Borer:** ›Sculpture‹, das führende amerikanische Magazin für Skulptur, urteilte über das Werk des Schweizer Künstlers: ›Carlo Borer's recent steel sculptures stand in the landscape, or in exhibition spaces, like messengers from another reality.‹ Carlo Borer (\*1961) dominiert mit seinen Stahlarbeiten den Skulpturenplatz auf der Kunstmesse. Außerdem steht eine seiner Arbeiten vor dem Eingang der Kunstmesse. Carlo Borer entwickelt seine komplexen räumlichen Arbeiten mit Hilfe von CAD-Programmen im virtuellen Raum als gedachte Objekte, die dann auf der physisch fassbaren Ebene meist in verchromtem Stahl ausgeführt werden. Den Ausgangspunkt der unkonventionellen, kraftvollen Kunstwerke bildet der Kegel als eine Art Urform, der durch Borer's künstlerische Arbeit am Computer beschnitten und zumeist auf Schlaufen reduziert wird, welche wiederum gedreht, gewendet und neu verbunden werden. Dabei verschwindet das ursprüngliche Volumen hinter diesen unkonventionellen Strukturen und runden Formen, die zwar mit dem Eindruck des Organischen im Sinne natürlicher biomorpher Strukturen spielen, aber aufgrund ihrer komplexen technoiden, ja futuristischen Anlage unberechenbar sind.

**Thomas Röhthel:** Der 1969 in Ansbach geborene Bildhauer Thomas Röhthel, dessen Werk exklusiv von den beiden BEGE Galerien vertreten wird, ist nicht nur am Stand sondern auch mit Segmentbögen am Eingang vor den Messehallen vertreten. Er bearbeitet massive Stahlblöcke, die er mit Wasser-



Thomas Röhthel ›Drehung 540 °‹ 2009, Höhe ca 75 cm

strahl einschneidet, mittels Hebelwirkungen extrem biegt und dreht. Oder er schweiß vor allem in den neueren Arbeiten schmale, jeweils vier etwa zwei Zentimeter starke Stahlplatten zu einer massiven, stelenartigen Grundform zusammen, bei der aber konzeptuell gesetzte ›Eingriffstellen‹ belassen sind. Nach der Erhitzung auf etwa 1000 Grad Celsius greift er mit schweren Maschinen massiv in die glühende Urform ein, nimmt an den offen gelassenen Stellen in einer Art ›kontrolliertem Zerreißen‹ mehrfach Biege- und Drehbewegungen vor, so dass sich an diesen Stellen neue plastische Strukturen ergeben, die dramatisch in den Raum greifen und dabei gerade und schwingvolle, zum Teil abrupt die Richtung ändernde vielgestaltige Strukturen entstehen lassen. Der besondere Reiz dieser kraftvoll wirkenden Stahlskulpturen nährt sich aus dem Kontrast von Härte/Stabilität und Formbarkeit, den der Werkstoff Stahl in sich trägt, sowie aus einer von extremen Spannungsverhältnissen lebenden Ästhetik: Masse und Linie werden hier hinterfragt, Geschlossenheit und Öffnung, Ruhe und Dynamik, selbst von Stärke und Verletzlichkeit. Als Ergebnis bleibt das kraftvolle Ausbalancieren innerhalb einer umfassenden Einheit.

**Martin C. Herbst:** Die Neigung zum Experiment prägt das Schaffen des bereits auf vielen internationalen Kunstmessen vertretenen österreichischen Malers Martin C. Herbst (\*1965). Er erforscht mit seiner Malerei die Möglichkeiten von Darstellung, Darstellbarkeit und Repräsentation auf vielfältige Weise, etwa wenn er gezielt Bildträger wie Edelstahlkugeln, gewölbte und verspiegelte Alucobondplatten als Bildträger dafür einsetzt. In den plastisch gemalten Bildern werden motivische Déjà-vus aus der Kunstgeschichte, meist Porträts aus der Renaissance, neu verarbeitet. Zumeist handelt es sich um ausschnittshafte und psychisch dynamisierten Gesichter, die Martin C. Herbst virtuos mit einer speziellen, teilweise wischenden Maltechnik ausführt.

:: Franz-Xaver Schlegel

### Ausstellungen in der Fischerplatz Galerie Ulm und in der Galerie im Venet-Haus Neu Ulm

Martin C. Herbst ›garden of delights‹ · bis 13.3.  
Carlo Borer und Manu Wurch ›2 structures‹.  
Metallobjekt · Papierbild · 19.3.-7.5.

#### BEGE Galerien

**Fischerplatz Galerie Ulm**  
Di-Fr 10-18, Sa 10-14 h  
Fischergasse 21 + 34,  
D-89073 Ulm  
T. +49. (0)731. 6 33 49  
www.fischerplatzgalerie.de

**Galerie im Venet-Haus Neu-Ulm**  
Do 17-19 h u.n.V.  
Bahnhofstraße 41,  
D-89231 Neu-Ulm  
T. +49. (0)731. 6 33 49  
www.galerie-im-venet-haus.de



Carlo Borer ›Objekt Nr. 368‹ 2006/2008, Chromstahl, geschliffen  
142 x 183 x 170 cm, Auflage 2